



Vor 70 Jahren: Neue Glocken für Arheilgen

(Arheilgen, GB) Der 12. März 1952 geht mit einem besonderen Ereignis in die Arheilger Ortschronik ein. Die Anwohner der Kranichsteiner und der Dieburgerstraße, wie beide Straßen damals noch hießen, standen zahlreich Spalier, als sich das mit Tannengrün geschmückte Pferdegespann, beladen mit zwei neuen Kirchenglocken, aus Kranichstein kommend zur Arheilger Kirche bewegte. Viele Arheilger Einwohner folgten dem festlichen Zug, angeführt von den beiden Pfarrern Karl Grein von der evangelischen und Nikolaus Kopp von der katholischen Kirchengemeinde. Repräsentanten der Stadt Darmstadt, der damalige Oberbürgermeister Dr. Ludwig Engel und der Arheilger Bezirksverwalter Jakob Wolf, unterstrichen mit ihrer Anwesenheit die Bedeutung dieses Ereignisses für Arheilgen. Die beiden Glocken, gegossen von der Kunst- und Glocken-

gießerei Rincker in Sinn im Lahn-Dill-Kreis, waren Ersatz- bzw. Neubeschaffungen zur Ertüchtigung und Ergänzung des Geläuts der Arheilger Kirche, der späteren Auferstehungskirche.

Die nahezu das gesamte 17. Jahrhundert andauernden Kriegswirren im mitteldeutschen Raum verschonten auch Arheilgen nicht und ließen an dessen Ende die Arheilger Kirche als Brandruine zurück. Ihr Wiederaufbau in den folgenden Jahrzehnten wurde mit einem Geläut gekrönt, dessen drei Glocken auf das Jahr 1712 datieren. Von diesem Geläut waren der Arheilger Kirche nach dem Zweiten Weltkrieg noch zwei Glocken geblieben, von denen eine überdies nur beschädigt aus dem Glockenlager in Hamburg zurückkehrte. Glücklicherweise konnte sie erfolgreich repariert werden. Mit den beiden neuen Glocken von 1952, der „großen Glocke“,

gestiftet von der Stadt Darmstadt auf Grund ihrer Instandhaltungsverpflichtung aus dem Eingemeindungsvertrag und einer weiteren Glocke, einer Neubeschaffung zur stimmlichen Abrundung des Geläuts, besteht das Geläut der Auferstehungskirche seitdem aus vier Glocken, die beim Gottesdienst am 16. März 1952 zum ersten Mal gemeinsam erklangen – heute vor 70 Jahren!

Wer sich detaillierter über die mehr als 300-jährige wechselvolle Geschichte des Geläuts der Arheilger Auferstehungs-

kirche und seiner Glocken informieren möchte, dem sei als Lektüre der Beitrag von Thomas Lutz „Die Glocken“ in: „Die Auferstehungskirche in Arheilgen – Baugeschichte, Ausstattung und Gemeindeleben“, Justus von Liebig-Verlag, Darmstadt 2019, empfohlen. Diese Broschüre kann bezogen werden über die Arheilger Bücherstube, nach den Gottesdiensten in der Auferstehungskirche sowie über das Gemeindebüro der Auferstehungsgemeinde (Tel. 371622). Bildnachweis: Archiv AGV (2).



Heinz Appel, Landwirt auf der Leibcheshmühle, kutscherte mit seinem Pferdegespann unter großer Anteilnahme der Arheilger Bevölkerung die beiden neuen Glocken zur Arheilger Kirche.



Sie führten den Zug an: Der Darmstädter Oberbürgermeister Dr. Ludwig Engel, hier flankiert von den beiden Ortspfarrern Nikolaus Kopp von der katholischen und Karl Grein von der evangelischen Kirchengemeinde sowie der Arheilger Bezirksverwalter Jakob Wolf (rechts).